

Pressemitteilung

Künstlerduo schafft Kombinationen aus Heißluftballon-Aufnahmen und Schmuck

Uniklinikum, Soers, Hohes Venn: Fotografie-Schmuck-Kombinationen von Benedikt Förster-Heyne und Ernst Wawra / Ausstellung des Duos bis zum 25. Oktober / Eröffnung im Rahmen der „Aachener Kunstroute“ am Wochenende

Aachen, 22. September 2020. Eine Kombination künstlerischer Gattungen feiert am Wochenende Premiere in Aachen: Heißluftballon-Fotografien der Region spiegeln sich in Schmuckstücken – mit Saphiren und Rubinen, Rutil- und Phantomquarzen. Das Künstlerduo Benedikt Förster-Heyne, 53, und Ernst Wawra, 48, hat unter anderem das Uniklinikum, die Soers und das Hohe Venn in Gesamtkunstwerke verwandelt: „Während der Schmuck die Fotografie auf ihre Essenz, ihre Formen und Farben, reduziert, gelingt es der Fotografie, dem Schmuck eine Weite und neue Emotionalität zu verleihen“, sagt der Goldschmiedemeister Benedikt Förster-Heyne. „Die Kombination beider künstlerischen Gattungen ist das Reizvolle unserer Zusammenarbeit – und für Besucher etwas völlig Neues.“

Am Anfang des künstlerischen Prozesses stand jeweils eine Luftbildfotografie, die der Aachener Künstler Ernst Wawra aus einem Heißluftballon aus 300 Metern Höhe im senkrechten Winkel schoss. Die Bildkompositionen mit ihren charakteristischen Formen und Farben verwandelte der Goldschmied Benedikt Förster-Heyne in Schmuckstücke. Auf diese Weise entstand eine doppelte Abstraktion:

- Der vermeintlich gesichtslose Parkplatz des Aachener Uniklinikums beispielsweise verwandelte sich durch die Vogelperspektive zunächst in eine Foto-Komposition aus gelblich-grauem Asphalt, gold-leuchtenden Kaiserlinden sowie schwarzen und weißen Punkten, zu denen die wenigen abgestellten Autos – aus hunderten Metern Entfernung – zusammenschrumpften. Auf dieser Grundlage entstand als Schmuckstück ein Anhänger aus geschwärztem Silber mit gelben Turmalinen.
- Zur Luftaufnahme einer saftigen Wiese in der Soers, deren geradezu perfekt gemähte Oberfläche durch hellgrüne Unebenheiten durchbrochen wird (vermutlich ein Hindernis aus CHIO Zeiten) entsteht als Pendant ein Silber-Collier, dessen grünen Jade-Steine die Rundungen und Konturen auf der Wiese nachzeichnen.
- Und die Aufnahme leuchtend brauner Grasbüschel im Hohen Venn, die aus dem zugefrorenen, mit Graupeln bedeckten See herausragen, spiegeln sich in einem Silber-collier mit Rutilquarz: einem durchsichtigen Bergkristall, der den Blick auf nadelige Einschlüsse aus gold-rötlichem Mineral eröffnet.

„Mir geht es in den Fotografien um die farblich und kompositorisch miteinander kommunizierenden Flächen“, sagt Ernst Wawra, der für seine Aufnahmen meist Fahrten in Heißluftballonen nutzt und sich dabei vom Wind treiben lässt. „Man schwebt über den Dingen und erlangt auf diese Weise eine quasi entrückte, übermenschliche Distanz.“ Gemeinsam mit Benedikt Förster-Heyne überlegte er im Frühjahr 2020, welche Motive sich für eine Verwandlung in Schmuckstücke anbieten. „Gerade in der Kombination aus Fotografie und Schmuck schaffen wir etwas Einzigartiges“, sagt Förster-Heyne. „So etwas hat es bisher nicht gegeben: Wer kann schon ein Schmuckstück sein eigen nennen, das eine ganz bestimmte Landschaft widerspiegelt?“

Neben Aufnahmen aus der Regionen umfasst die Ausstellung des Künstlerduos unter anderem Motive mit einem Golfplatz in der Steiermark, einem Weiher im Salzburger Land, einem Spielplatz in Lothringen und einem Braunkohletagebau in Inden. Insgesamt handelt es sich um 14 kombinierte Kunstwerke: In den Unikat-Schmuckstücken wird Gold, Silber, Palladium und Edelstahl verarbeitet, dazu Achate, Edeltopas, Jade, Rubine, Saphire, Turmalin, Korallen, Perlmutter sowie Rutil- und Phantomquarze. Die dazu gehörigen Fotografien im Format 31x23 cm bis zu 90x70 cm wurden per Pigmentdruck auf Hahnemühle Papier aufgebracht – mit einer Aluminiumplatte als Trägermedium – und mit einem handgefertigten Rahmen mit Schattenfuge versehen. Sämtliche Luftaufnahmen und Schmuckstücke lassen sich ab dem 26. September im Rahmen der „Aachener Kunstroute“ und dann bis zum 25. Oktober in der Goldschmiede Förster am Klosterplatz besichtigen.

Über Benedikt Förster-Heyne

1967 in Aachen geboren, absolvierte Benedikt Förster-Heyne zunächst eine Lehre bei der Goldschmiede Spölgel in Tübingen, arbeitete als Geselle im elterlichen Betrieb und absolvierte Prüfungen als Goldschmiedemeister, Meisterdesigner und Gestalter im Handwerk. Neben seiner Arbeit als Inhaber der Gold- und Silberschmiede Förster in Aachen initiiert er seit Jahren Kooperationen mit Künstlern verschiedener Gattungen.

www.goldschmiede-foerster.de

Über Ernst Wawra

1972 in Würselen geboren, studierte Ernst Wawra zunächst Jazz-Piano am Conservatorium Maastricht und anschließend Fotografie und Audiovisuelle Kommunikation an der Akademie der Bildenden Künste in Maastricht. Ernst Wawra komponierte und produzierte Alben für die Aachen-Düsseldorfer Band Alphawezen, gründete das Plattenlabel Modul8 und arbeitet – neben seiner Arbeit als Kameramann beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk – als Fotograf. Er ist Mitgründer der Fotografie-Gruppe SHIFT.

www.shift-photo.com/wawra-ernst

Über die Aachener Kunstroute

Die „Aachener Kunstroute“ bietet am 26. Und 27. September 2020 freien Eintritt zu 29 Stationen in Museen, Kunstvereinen und Galerien. An diesem Wochenende zeigen Künstlerinnen und Künstler interessierten Besuchern Malerei, Zeichnungen, Fotografie und Skulpturen. Die Ausstellung des Künstlerduos Förster-Heyne/Wawra in der Goldschmiede Förster (Klosterplatz 1) läuft bis zum 25. Oktober 2020.

<https://aachenerkunstroute.de/>

Pressekontakt

Benedikt Förster-Heyne
GOLD + SILBERSCHMIEDE FÖRSTER
Klosterplatz 1 52062 Aachen
Tel. 0241 – 22224
info@goldschmiede-foerster.de